

AUFSTELLUNGS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR KAMINEINSÄTZE



M A X B L A N K
H I G H Q U A L I T Y

Technische Änderungen vorbehalten.
Bitte bewahren Sie Ihre Bedienungsanleitung gut auf.

Inhalt

Vorwort

1	Ihr Kamineinsatz	4
	1.1 Lieferung	
	1.2 Auspacken	
	1.3 Brennstoffzulassung	
2	Sicherheitshinweise	5
3	Anforderungen an den Aufstellungsort	6
4	Verbrennungsluftversorgung	7
5	Schornsteinanschluss	8
6	Bedienung / Heizbetrieb	9
	6.1 Erstbenutzung	
	6.2 Anheizen	
	6.3 Nachlegen	
	6.4 Maximale Brennstoffmenge	
	6.5 Feuerung beenden	
	6.6 Feuerung in der Übergangszeit	
	6.7 Umweltgerechtes Heizen	
7	Reinigung und Wartung	12
	7.1 Asche entnehmen	
	7.2 Reinigen der Feuerraum-Scheibe	
	7.3 Reinigung von Kamineinsatz und Verbindungsstück	
	7.4 Erneuern von Dichtungen	
8	Fehlersuche bei Störungen	13
9	Brandschutz	14
10	Garantie	15

Vorwort

Wir gratulieren Ihnen zu dem Kauf eines Kamineinsatzes aus der Ofenmanufaktur Max Blank.

Mit einem Produkt aus dem Hause Max Blank haben Sie sich für höchste Qualität bis in kleinste Detail entschieden.

Ihr neuer Kamineinsatz ist mit seinem speziellen Holzabbrand bei fachgerechter Montage und bei Beachtung der Bedienungsanleitung nicht nur ein schönes, sondern auch ein effizientes und vor allem umweltbewusstes Heizgerät für viele Jahre.

Damit Sie mit der Bedienung Ihres neuen Kamineinsatzes leichter vertraut werden, bitten wir Sie, diese Anleitung aufmerksam durchzulesen, aufzubewahren und auch die Sicherheitshinweise zu beachten.

Der Aufbau des Kamineinsatzes muss durch einen eingetragenen Kachelofenbau-Fachbetrieb erfolgen, da Sicherheit und Funktionsfähigkeit vom ordnungsgemäßen Aufbau abhängen. Bei nicht fachgerechter Montage und Inbetriebnahme tritt die Gewährleistung außer Kraft.

**Viel Erfolg und eine angenehme Wohnatmosphäre wünscht Ihnen
Ihre Ofenmanufaktur
Max Blank**

Wichtige Hinweise sind fett gedruckt und sollten besondere Aufmerksamkeit bekommen.

Nationale und Europäische Normen, sowie die jeweils länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen und FeuVO) und die gültigen örtlichen Bestimmungen sind zu beachten!

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

1 Ihr Kamineinsatz

Ihr Kamineinsatz wurde gewissenhaft nach DIN EN 13229:2005 und DIN 18895, für Holzbrand entwickelt, gefertigt und geprüft.

Er entspricht der Bauart A1, d.h., der Kamineinsatz ist mit einer selbst schließenden Türe ausgestattet.

Die Selbstschließeinrichtung darf nicht entfernt werden.

Der Aufbau des Kamineinsatzes muss gemäß der Aufbauanleitung durch einen eingetragenen Kachelofenbau-Fachbetrieb erfolgen. Nur dieser gewährleistet einen ordnungsgemäßen Aufbau und damit sicheren Betrieb.

Die erste Inbetriebnahme des Kamineinsatzes sollte durch den Anlagenhersteller nach der beiliegenden Bedienungsanleitung erfolgen. Dabei sollten Messungen an den gut zugänglichen Mess- und Prüfstellen lt. Vorschrift erfolgen, wenn diese vorgesehen sind. Anschließend bestätigt der Endabnehmer in einem Abnahme- und Übergabeprotokoll die Übernahme der Bedienungsanleitung und die erfolgte Einweisung seitens des Anlagenherstellers.

Für die Gewährleistung und Produkthaftung empfehlen wir, dass der Ofensetzer sich die Übergabe der Ofenanlage vom Kunden bestätigen lässt und den Kunden auf alle wichtigen Details des Ofens bzw. des Heizens aufmerksam machen.

Vor dem Einbau des Kamineinsatzes muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Dieser erteilt nach Prüfung der Installation die Betriebserlaubnis. Ohne vorherige Abnahme darf der Kamineinsatz nicht in Betrieb genommen werden. Die jeweils örtlichen feuerpolizeilichen und baurechtlichen gültigen Vorschriften und Richtlinien (Bauvorschriften, Landesbauordnung FeuVO, etc) müssen unbedingt eingehalten werden.

1.1 Lieferung

Ihr neuer Kamineinsatz wird gut verpackt an Sie geliefert. Die Schamotteplatten sind aus Gewichtsgründen und zur Aufstellungserleichterung getrennt verpackt. Dem Kamineinsatz liegen eine allgemeine Aufstellungs- und Bedienungsanleitung sowie eine Technische Anleitung ihres Kamineinsatzmodells bei.

Prüfen Sie bitte die Lieferung des Kamineinsatzes nach Erhalt auf Vollständigkeit, eventuelle Beschädigungen und Mängel. Sichtbare Schäden sind sofort dem Anlieferer zu melden, eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen.

1.2 Auspacken

Alle Karton- und Kunststoffteile sind recyclingfähig. Alle Holzteile sind nicht oberflächenbehandelt und können als Heizmaterialien für Ihren Kamineinsatz verwendet werden.

Öffnen Sie die Verpackung bitte vorsichtig, damit Sie unter der Verpackung nichts beschädigen. Auf dem Transportgestell befinden sich nützliche Hinweise.

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, dass die Tragfähigkeit des Aufstellungsortes dem Gewicht des Ofens standhält. Die Qualität eines Produktes und die Wertigkeit der verwendeten Materialien schlagen sich nicht zuletzt am Gewicht nieder.

Für den Transport Ihres Kamineinsatzes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.

Stellen Sie sich bitte nicht auf Ihren Kamineinsatz; er ist nicht als Leiter oder Standgerüst geeignet.

1.3 Brennstoffzulassung

In Ihrem Kamineinsatz dürfen Sie ausschließlich trockenes (unter 15 % Restfeuchte), Natur belassenes und handelsübliches Stückholz und Holzbriketts nach DIN EN 14961-1 (A1) (Qualitätsklasse A1) verwendet werden. Bei Verwendung eines anderen Brennstoffes tritt die Garantie außer Kraft. Zudem kann die Verwendung falscher Brennstoffe zu einer Beschädigung des Kamineinsatzes führen und beeinträchtigt die Umweltfreundlichkeit Ihres Produktes.

2 Sicherheitshinweise

Ihr Kamineinsatz darf nur mit geschlossener Tür betrieben werden. Das Öffnen der Türe ist nur zum Auflegen von Brennstoff oder zur Reinigung zulässig. (Bei offener Feuerraumtüre wird der Betrieb der anderen, am selben Schornstein angeschlossenen Feuerstätten beeinträchtigt, unter Umständen besteht die Gefahr einer Rauchgas-Kohlenmonoxidvergiftung).

Bitte achten Sie darauf, dass sich in einem Umkreis von 80 cm von der Feuerscheibe Ihres Kamineinsatzes keine brennbaren Gegenstände befinden. Aufgrund der Hitzestrahlung besteht Brandgefahr.

Außerhalb des Strahlungsbereichs der Sichtscheibe müssen Sie zu brennbaren Wänden und Gegenständen, wie zum Beispiel Holzbalken, Möbel und Dekostoffen mindestens einen Sicherheitsabstand einhalten, den Sie der **Technischen Anleitung, Kapitel 2** Ihres Kamineinsatzmodells entnehmen können.

Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußböden müssen Sie diese mit einer Bodenschutzplatte schützen. Die Mindestmaße entnehmen Sie bitte der mitgelieferten **Technischen Anleitung, Kapitel 2**.

Die Oberflächen des Kamineinsatzes werden heiß, vor allem die Keramikglasscheibe bitte nicht berühren – Verbrennungsgefahr. Weisen Sie besonders Kinder darauf hin.

**Kleine Kinder sind hier besonders
gefährdet und von der Feuerstelle fernzuhalten.**

Es dürfen am Kamineinsatz keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden, sowie nur vom Hersteller zugelassene Ersatzteile verwendet werden – ansonsten erlischt die Zulassung der Feuerstätte.

Für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr ist zu sorgen. Bei abgedichteten Räumen konsultieren Sie zur Verfahrensweise einer gesicherten Frischluftzufuhr bitte Ihren Bezirksschornsteinfegermeister.

Bei Verwendung von feuchtem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Kamineinsatzbetrieb kann es zur Versottung des Schornsteins kommen. Es lagern sich leicht entflammbare Stoffe, wie Ruß und Teer im Schornsteininneren ab und in Folge dessen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.

Sollte dies eintreten, schließen Sie den Luftschieber, rufen die Feuerwehr und bringen sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

Lassen Sie den Kamineinsatz und Schornstein regelmäßig durch einen Fachmann überprüfen.

Sicherheitsabstände: siehe Technische Anleitung, Kapitel 2

3 Anforderungen an den Aufstellungsort

Vor der Aufstellung des Kamineinsatzes muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Dieser erteilt nach Prüfung der Installation die Betriebserlaubnis. Ohne vorherige Abnahme darf der Kamineinsatz nicht in Betrieb genommen werden. Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (Bauvorschriften, Landesbauordnung FeuVO, etc) müssen unbedingt beachtet werden.

Der Kamineinsatz darf nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart beim ordnungsgemäßen Betrieb unter Beachtung der Bedienungsanleitung keine Gefahren entstehen.

Der Kamineinsatz darf nicht aufgestellt werden:

1. In Räumen, in denen die erforderliche Verbrennungsluftzufuhr nicht gewährleistet ist.
2. In Treppenträumen, außer in Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen
3. In allgemein zugänglichen Fluren
4. In Räumen, in denen leicht entzündliche oder explosionsfähige Stoffe oder Gemische verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden.

5. In Räumen oder Wohnungen, die durch Lüftungsanlagen oder Warmluftheizanlagen mit Hilfe von Ventilatoren entlüftet werden, es sei denn, die gefahrlose Funktion des Kamineinsatzes ist sichergestellt.

Dies ist der Fall, wenn:

- die Anlagen nur Luft innerhalb des Raumes umwälzen.
- ein gleichzeitiger Betrieb der Feuerstätte und der luftabsaugenden Anlage durch Sicherheitseinrichtungen verhindert wird.
- die Anlagen Sicherheitseinrichtungen haben, die Unterdruck im Aufstellraum selbsttätig und zuverlässig verhindern.
- die für den Kamineinsatz erforderlichen Verbrennungsluftvolumenströme und die Volumenströme der Entlüftungsanlagen insgesamt keinen größeren Unterdruck im Aufstellraum des Kamineinsatzes und in den Räumen des Lüftungsverbundes als 0,04 mbar erzeugen. Dies muss auch bei Verstellung oder Entfernung leicht zugänglicher Regeleinrichtungen von Entlüftungsanlagen gewährleistet sein.

Sprechen Sie mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Aufstellung des Kamineinsatzes und den Schornsteinanschluß ab.

4 Verbrennungsluftversorgung

Der Kamineinsatz darf nur in Räumen mit ausreichender Verbrennungsluftzufuhr aufgestellt werden. Dies ist in Räumen gewährleistet, die mindestens eine Tür in Freie oder ein Fenster haben, das geöffnet werden kann, oder mit anderen Räumen unmittelbar oder mittelbar in einem Verbrennungsluftverbund stehen

Für den Verbrennungsvorgang wird ausreichend Luft benötigt. Normalerweise reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, sowie bei mechanischen Entlüftungen (Dunstabzug in Küche, Lüftung in WC) oder auch weiterer Feuerstätten kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden.

In diesem Fall kann der Kamineinsatz mit einem Außenluftanschluss, wenn technisch möglich, versehen werden. Dadurch kann die Verbrennungsluft direkt von außen oder Keller zugeführt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen nicht verschlossen sein dürfen

Der Kamineinsatz benötigt mind. 4 m³ Verbrennungsluft pro kW/h.

Für den gemeinsamen Betrieb des Kamineinsatzes mit Wohnraumlüftungsanlagen und/oder Dunstabzugshauben sind die Beurteilungskriterien des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks zu beachten.

Der Betrieb des Kamineinsatzes ist bei Unterdruck im Raum nicht zulässig, da Vergiftungsgefahr besteht.

5 Schornsteinanschluss

Ihr Kamineinsatz entspricht der Bauart 1. Damit ist eine Mehrfachbelegung möglich. Der Schornstein wird nach DIN EN 13384 Teil1 bzw. Teil2 bemessen. Der Schornsteinanschluss und Verbindungsstücke sind fachgerecht unter Berücksichtigung der Anforderungen aus DIN 18160 auszuführen.

Die zur Schornsteinberechnung erforderlichen Tripelwerte sind der beiliegenden **Technischen Anleitung, Kapitel 1**, zu entnehmen.

Vor dem Aufstellen bzw. Einbau des Kamineinsatzes ist der Schornstein auf seine Beschaffenheit nach bestehenden örtlichen Vorschriften zu prüfen (DIN 18160 Teil 1 und DIN EN 13384). Sprechen Sie dazu mit dem zuständigen Schornsteinfegermeister. Grundsätzlich ist der Anschluss des Kamineinsatzes an Ihren bestehenden Hausschornstein von der Genehmigung des Schornsteinfegermeisters abhängig.

Der Kamineinsatz muss an einen, für feste Brennstoffe geeigneten, Schornstein angeschlossen werden.

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie sich unbedingt für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Wir empfehlen Ihnen, die Ausführung dieser Arbeiten unbedingt von einem qualifizierten Fachbetrieb ausführen zu lassen.

Die Aufstellfläche für den Kamineinsatzes muss ausreichend Tragfähig sein. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden

Bitte beachten Sie im Bereich von Holzverkleideten Wänden oder Decken, beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin die entsprechenden Einbaurichtlinien.

Nach dem der Kamineinsatz an einen geeigneten Schornstein angeschlossen ist und die Rauchrohre fachgerecht montiert sind, ist der Ofen betriebsbereit.

Falls Sie nicht sicher sind, dass Ihr Schornsteinzug die vom Hersteller vorgeschriebenen Werte erfüllt, so nehmen Sie bitte mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister Kontakt auf. Er überprüft die Voraussetzungen Ihres Schornsteins für die Inbetriebnahme einer Holzfeuerungsstätte und nimmt die Einhaltung der Anschluss-, Sicherheits- und Baubestimmungen ab.

Vor der Inbetriebnahme des Kamineinsatzes müssen Sie diesen in Deutschland vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abnehmen lassen.

6 Bedienung / Heizbetrieb

6.1 Erstbenutzung

Ihr neuer Kamineinsatz darf nur mit einer Betriebserlaubnis benutzt werden. Diese wird in Deutschland vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister nach der Abnahme des Kamineinsatzes erteilt.

Der Kamineinsatz ist ausschließlich für den handelsüblichen Brennstoff Holz, d. h. Scheitholz oder Holzbriketts nach DIN EN 14961-2 (A1) vorgesehen. Das Brennholz muss trocken (Holzfeuchte $\leq 15\%$) und unbehandelt sein.

Das Verbrennen von anderen Materialien wie Spanplatten, lackiertem, laminierten, imprägnierten oder kunststoffbeschichteten Holz, Abfällen usw. ist nicht zulässig und führt neben einer unverantwortlichen Umweltbelastung zur Schädigung Ihrer gesamten Feuerungsanlage.

Bis zum erstmaligen **Erreichen der Betriebstemperatur härtet die Ofenfarbe** aus. Hierdurch kann es zu Geruchsbelästigungen kommen. Sorgen Sie daher für ausreichende Belüftung des Aufstellraumes. Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen und Haustiere länger als nötig im Raum aufhalten.

Damit die **Lackgerüche vollständig entweichen**, bringen Sie zuerst den Kamineinsatz auf Betriebstemperatur und legen dann die 1,5-fache maximale Befüllmenge an Holz nach. Währenddessen ist die Luftzufuhr durch den Schieber (Stellung links) vollständig zu öffnen.

**Die max. Befüllmenge Ihres Kamineinsatzes finden Sie in der
beiliegenden Technischen Anleitung, Kapitel 1.**

6.2 Anheizen

Kamine und Kaminöfen von Max Blank funktionieren nach dem Grundofenprinzip. Das heißt der Holzabbrand findet **von oben** auf dem Schamottstein statt.

Vor dem Anheizen ist der Verbrennungsluftschieber nach links zu stellen. So wird dem Brennraum ausreichend Verbrennungsluft zugeführt, um den Anheizprozess starten zu können.

Der Brennraum wird nun mit Brennholz gefüllt; oben auf dem Holzhaufen sollte sich feineres Holz befinden. Bei dem reinen Holzabbrand findet der Abbrand von oben statt, so dass nun im oberen Teil des Brennholzstapels das Holz angezündet wird. Zur Vereinfachung des Anzündens empfehlen wir ökologische Kaminanzünder, die ebenso im obersten Bereich des Holzstapels platziert werden. Idealerweise befinden sich darüber einige feine Holzspäne, um einen sicheren Anheizprozess zu unterstützen. Beim reinen Holzabbrand nach dem Grundofenprinzip brennt das Holz von oben nach unten ab, d.h. das Feuer nimmt sich sukzessive das benötigte Brennmaterial. Es entsteht eine angenehme und weniger überhitzte Wärmeabgabe und es findet ein ökologischer wie effizienter Holzabbrand statt.

Nach der Anheizphase, d.h. etwa 20 min. nach dem Anschüren, soll sich das Feuer mit deutlichem Flammenwurf in der Mittelphase des Abbrandes befinden.

In der Mittelphase wird der Luftschieber nach rechts in die Mittelposition gebracht, da so die nicht mehr benötigte Primärluft reduziert und die nun ideale Sekundärluft zugeführt wird. Max Blank erleichtert die Bedienung der Luftzufuhr, indem Primär- und Sekundärluft nur mit einem einzigen Hebel gesteuert wird und so immer das ideale Verhältnis beider Luftströme gewährleistet ist.

Weitere nützliche Tipps zum Heizen finden Sie auf unserer Homepage unter www.maxblank.com.

Verwenden Sie zum Anzünden kein Spiritus, Benzin oder ähnliche Brennstoffe.

6.3 Nachlegen

Mit dem Nachlegen warten, bis das Brennmaterial zur Glut heruntergebrannt ist.

**Zum Nachlegen erst den Luftschieber ganz nach links (+) schieben.
Anschließend die Türe langsam öffnen und Brennmaterial nachlegen.**

Die Türe bitte langsam öffnen, um einen eventuellen Flammenrückschlag aufgrund der Sogwirkung der großen Türe zu vermeiden.

Nach dem Nachlegen von Holz die Türe wieder schließen. War das Feuer vor dem Nachlegen schon sehr weit abgebrannt, lassen Sie den Luftschieber für ca. 5 bis 10 Minuten in der Stellung links. Die somit maximale Luftzufuhr unterstützt den Brennprozess. Brennt das nachgelegte Holz, stellen Sie den Hebel auf Mittelstellung für den Normalbetrieb.

Nach dem Anheizen und dem erneuten Auflegen von Holz können Schamotteteile und die Glasscheibe leichten Ruß ansetzen, der aber mit zunehmender Feuerraumtemperatur wieder abbrennt.

Durch Verheizen von feuchtem Holz verrußt Ihr Kamineinsatz sehr stark und hat erhöhte Emissionen. Die Restfeuchtigkeit des Holzes sollte deswegen nicht über 15 % liegen.

6.4 Maximale Brennstoffmenge

Die maximale Brennstoffmenge, die für den Kamineinsatz zulässig ist, finden Sie in der beiliegenden **Technischen Anleitung, Kapitel 1**.

Die Befüllmenge darf nicht überschritten werden, da sonst an Ihrem Kamineinsatz Schäden entstehen können.

6.5 Feuerung beenden

Das Feuer ist abgebrannt und im Feuerungsraum befindet sich nur noch Glut. Möchten Sie die Glutphase möglichst lange nachwirken lassen, so bringen Sie den Luftschieber nach rechts in die Stellung (-).

Der Kamineinsatz gibt dadurch noch längere Zeit Wärme ab. Andernfalls kühlt der Ofen durch die nachströmende (kalte) Frischluft schneller ab, d. h. die Wärmeenergie entweicht durch den Schornstein.

Wird der Luftschieber bei brennendem Feuer oder nach erneutem Nachlegen von Holz auf noch glühender Asche geschlossen, können die noch im Ofen vorhandenen brennbaren Gase verpuffen (Explosion) und dadurch die Scheibe des Kamineinsatz zerbersten.

6.6 Feuerung in der Übergangszeit

Ein Kamineinsatz ist ideal dazu geeignet, um in der Übergangszeit von Frühjahr und Herbst die Wohnflächen zu beheizen. Dabei kann es witterungsbedingt (überwiegend bei Tiefdruck, Nebel, Regen) an manchen Tagen zu einem Rauchstau im Kamin kommen. Dies wird durch nicht ausreichenden Unterdruck im Schornstein hervorgerufen, da sich im Schornstein zu viel Kaltluft befindet.

Abhilfe: An der Schornsteinsohle mit einem Blatt Zeitungspapier ein sog. Lockfeuer entfachen, um die Kaltluft aus dem Schornstein zu bringen.

Wird kein ausreichender Zug erwirkt, so sollten Sie auf den Betrieb Ihres Kamineinsatzs verzichten.

Legen Sie in der Übergangszeit weniger Holz auf oder verlängern Sie die Zeit bis zum nächsten Auflegen des Brennstoffes.

6.7 Umweltgerechtes Heizen

Zu viel Brennholzaufgabe bewirkt ein Überheizen mit der Folge, dass der Ofen zu stark beansprucht wird und dabei schlechte Emissionswerte entstehen.

Zu wenig Brennholzaufgabe bringt Ihren Ofen nicht auf die erforderliche Betriebstemperatur. Das Holz kann dadurch nicht sauber abbrennen und fördert die Russbildung an der Scheibe und den Schamottewänden.

Verwenden Sie ausschließlich Naturbelassenes, trockenes Holz oder Holzbriketts.

Ihr Kamineinsatz stellt keine Müllverbrennungsanlage dar.

7 Reinigung und Wartung

Alle Reinigungs- und Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich nur bei vollständig abgekühlter Feuerstätte durchgeführt werden.

7.1 Asche entnehmen

Als Verbrennungsrückstände bleiben bei vorgeschriebenem Schornsteinzug, trockenem Hartholz und bei richtiger Bedienung die mineralischen Anteile des Holzes am Feuerraumboden zurück, was unter den genannten Voraussetzungen etwa 1% Restasche ist.

Sie müssen nicht vor jedem Anheizen die Asche entfernen. Lassen Sie die Asche nur bis unterhalb der Öffnungen für die Primärluft ansteigen. Das Anheizen auf Asche fördert die Qualität der Holzverbrennung.

Verwenden Sie zum Entnehmen am besten eine kleine Schaufel aus Metall. In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche deshalb nur in nicht brennbare Behälter und stellen Sie diese nicht auf brennbare Unterlagen.

Reine Holzasche ist – weil naturrein – ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Vor Verwendung als Dünger sollte die Asche allerdings einige Wochen ablagern und mit Wasser gelöscht werden.

7.2 Reinigen der Feuerraum-Scheibe

Nehmen Sie ein feuchtes Tuch und reinigen Sie damit die kühle Scheibe. Bei fest anhaftendem Schmutz tauchen Sie den feuchten Lappen kurz in die erkaltete Holzasche und verwenden diese als ökologisches Reinigungsmittel. Anschließend putzen Sie die Scheibe mit klarem Wasser.

7.3 Reinigung von Kamineinsatz und Verbindungsstück

Nach jeder Heizperiode muss der Kamineinsatz und das Verbindungsstück von Rückständen gereinigt werden. Empfehlenswert ist dazu die Verwendung eines Staubsaugers, um damit die Luftöffnungen im Brennraum reinigen zu können.

Es können auch die Schamotteplatten komplett ausgebaut werden. Dadurch kann der Feuerraum noch besser gereinigt werden. Zum Reinigen der Rauchrohre können Sie die Umlenkplatten im Kamineinsatz herausnehmen (**siehe Technische Anleitung, Kapitel 7**) und dadurch den entfernten Russ von den Rauchrohren im Brennraum entnehmen.

Zum Reinigen lackierter Verkleidungselemente verwenden Sie ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Benützen Sie bitte keine lösemittelhaltigen Putz- und Scheuermittel.

7.4 Erneuern von Dichtungen

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kamineinsatzes. Eventuell lose oder verschlissene Dichtungen lassen Sie bitte von Ihrem Fachhändler austauschen.

8 Fehlersuche bei Störungen

Störung	Ursache	Behebung
Kamineinsatz zieht nicht richtig	zu geringer Kaminzug	Lockfeuer entzünden (s. Kapitel 5.6); Schornsteinzug überprüfen
Glasscheibe verrußt sehr schnell	Betriebstemperatur zu niedrig, zu feuchtes Holz	trockenes, klein gespaltenes Holz verwenden
	Betriebstemperatur zu niedrig, falsche Luftregulierung	Verbrennungsluftschieber richtig einstellen
	Betriebstemperatur zu niedrig, zu geringer Kaminzug	von Schornsteinfeger prüfen lassen
Holz brennt schlecht an	feuchtes Holz	trockenes Holz verwenden
	falsches Anheizen	richtiges Anheizen (s. Kapitel 5.2)
	Holzstücke aus Hartholz und zu groß, nicht gespalten	Weichholz zum Anzünden verwenden und klein Gespaltenes
	zu starker Zug am Schornstein	von Schornsteinfeger prüfen lassen; ggf. Drosselklappe verwenden
Holz brennt zu schnell ab	Verbrennungsluftschieber in falscher Position	Luftschieber in Mittelstellung bringen; ggf. Drosselklappe verwenden
Rauchgasaustritt beim Nachlegen oder während des Heizens	zu geringer Zug am Schornstein	Dichtungsstellen prüfen und evtl. neu abdichten; Schornsteinzug überprüfen
	Dichtungen defekt	Dichtungen austauschen
	Tür bei lodernder Flamme zu früh und oder zu schnell geöffnet	Tür erst öffnen wenn das Holz noch glüht, aber nicht mehr lodert
Feuer geht nach gewisser Zeit aus	Verbrennungsluft fehlt	Frischluff zuführen (Fenster öffnen), Dunstabzugshaube ausschalten, gegebenenfalls Außenluftadapter verwenden



9 Brandschutz

Machen Sie besonders Ihre Kinder auf die Brandgefahr aufmerksam und halten Sie Ihre Kinder während des Heizbetriebes vom Heizgerät möglichst fern.

Das Heizen führt zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Kamineinsatzes sowie der Bedienelemente, vor allem aber der Scheibe und dem Rauchrohr. Berühren Sie diese Teile nie ohne entsprechende Hilfsmittel.

Beim Nachheizen sollten Sie keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke tragen.

Das Verheizen bzw. Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen wie leere Spraydosen und dergleichen in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.

Beim Betrieb Ihres Kamineinsatzes ist das Verwenden von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im gleichen oder in benachbarten Räumen verboten.

Nicht hitzebeständige Gegenstände müssen einen Mindestabstand von 80 cm zur Einzelfeuerungsstätte einhalten.

Die Asche ist nur im kalten Zustand zu entnehmen und in einem nicht brennbaren Behälter mindestens 24 Stunden restlos auskühlen lassen. Hier herrscht Brandgefahr!

Die Hinweise für:

**Besondere Vorkehrungen für den Brandschutz
Aufbau vor oder neben einer zu schützenden Wand
Aufbau vor oder neben einer sonstigen Wand**

entnehmen Sie der beiliegenden **Technischen Anleitung Kapitel 2**

**Viele Kaminöfen bestehen nur aus Einzelteilen.
Max Blank - Kaminöfen bestehen aus Leidenschaft.**

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Max Blank – Kamineinsatz!

10 Jahre Garantie

Der Ofenmanufaktur



M A X B L A N K
HIGH QUALITY

Gewähren wir Ihnen hiermit für Ihren Original – Max Blank - High Quality - Kamineinsatz

- a) Die 10 Jahre Max Blank - Hersteller-Garantie umfasst alle Stahlteile, die den mit Schamottestein ausgekleideten Feuerraum bzw. Brennraum bilden. Elemente und Teile, welche nicht in a) aufgeführt sind, wie das Pellet-Feuer-Zubehör, Schamotte, Glas, Dichtungen, Verschleißteile, Luftleisten, Verkleidungselemente sowie Lackoberflächen.
- b) Die Garantie beinhaltet kostenlosen Materialersatz der verwendeten Stahlteile, welche infolge eines Materialfehlers unbrauchbar sind, soweit dadurch eine ordnungsgemäße Nutzung nicht mehr gewährleistet ist. h) Die Garantie umfasst keine weitergehenden Rechte, etwa solche auf Minderung, Rücktritt oder Schadensersatz.
- c) Die Garantie ist auf 10 Jahre befristet. Die 10-Jahres-Frist beginnt mit dem Datum der werkseitigen Auslieferung und bedingt die Vorlage der Rechnung und der vom Max Blank - Fachhändler unterzeichneten Garantie-Urkunde. Die Garantie ist ausgeschlossen bei Weiterveräußerung oder bei Erwerb über Internetanbieter. i) Die 10-Jahres-Frist läuft unabhängig davon ab, ob die Garantie in Anspruch genommen wurde oder nicht. Insbesondere führt der Austausch eines Teiles oder Elementes weder zur Verlängerung noch zum Neubeginn der Garantiezeit.
- d) Die Garantie setzt die fachgerechte Installation durch den Fachbetrieb, gemäß Montage-Anleitung und sachgerechter Bedienung, gemäß Bedienungsanleitung voraus. j) Alle anderen Ansprüche bleiben von dieser Erklärung unberührt, es gelten alle gesetzlichen sowie vertraglichen Ansprüche aus dem Vertrag mit Ihrem Max Blank – Fachhändler.
- e) Die Garantie tritt nicht in Kraft bei gebrauchsmäßiger Abnutzung und Verschleiß sowie bei Gewalteinwirkung, Überlastung oder unsachgemäßer Bedienung! k) Während der Garantiezeit ist für alle Garantieleistungen Ihr Fachhandel zuständig.
- f) Die Garantie umfasst keine Leistungen, die mit dem Aus-, Einbau oder der Montage von Elementen oder Teilen, wie unter b) beschrieben, im Zusammenhang stehen. l) Die vorliegende Garantieerklärung unterliegt deutschem Recht und der ausschließlichen deutschen Gerichtsbarkeit.
- g) Ausgeschlossen von der Garantie sind physikalisch bedingte Dehnungsgeräusche sowie

Garantiekarte gilt nur vollständig ausgefüllt.

Wir wünschen Ihnen mit Ihrem Max Blank - High Quality Kaminofen eine angenehme und gemütliche Wohnatmosphäre. Die im Hause Max Blank entwickelte Holzabbrandtechnik sorgt für ökologische Emissionswerte und damit für eine gesunde Umwelt.



M A X B L A N K
HIGH QUALITY

GARANTIEKARTE / GUARANTEE CARD / CARTE DE GARANTIE

Händlerstempel / Dealer's Stamp / tampon du concessionnaire

.....

Unterschrift Fachhändler

angeschlossen von / Installed by / raccordée par

Vorname

Name

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Unterschrift

Kaufdatum / Date of purchase / date d'achat

--	--	--	--	--	--	--	--

Modell / Name of Model / nom du produit

Serien No. / serial no. / no. de série
(siehe Typenschild / See manufacturer's plate / voir plaque signalétique)

--	--	--	--	--	--	--	--

Kunde / Customer / Client

Vorname

Name

Straße

PLZ Ort

E-Mail

Ausfüllen und im Garantiefall vorlegen

Bei Servicefragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
(siehe Händlerstempel)

Max Blank GmbH - Klaus-Blank-Straße 1 - D-91747 Westheim
service@maxblank.com www.maxblank.com

Irrtümer, Änderungen in Konstruktion, Design, Farbtönen und Lieferumfang sowie Druckfehler vorbehalten.

